

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NRCHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 12. Juni 1914.

No. 50

Inhalts-Uebersicht: 1. Aerztlicher Verein: Tagesordnung der Sitzung am 15. Juni. — 2. Aerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Bekanntmachung betr. Zentralausschuß. — 5. Fr. Mermann †. — 6. Zum Antrag Leipzig-Land betr. Errichtung einer Taxkommission. — 7. Bestrafung eines Impfigegners. — 8. Das Urteil im Salvarsanprozeß. — 9. Eingegangene Bücher. — 10. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 15. Juni 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

Demonstrationen:

1. Fischer: Pathol.-anat. Demonstrationen.
2. Flesch: Mikrochem. Demonstration über Ganglienzellen.
3. Edinger u. Liesegang: Nachahmung von Formen im Nervensystem durch anorganische Salze.

Vorträge: Benario: Ueber Immunität und Reinfektion bei Syphilis. Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im Garten-Restaurant Forell, Leipzigerstraße 30, Haltestelle der Trambahn-Linie 3. Telefon: Taunus, 2675.

Sitzung der Aufnahme-Kommission:

Montag, den 15. Juni 1914, 6¹/₄ Uhr pünktlich.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Juni.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1,3,4.	2a, 2b.	5a, 5b., 14a	6a, 6b.	7.	12, 17.	9.	14b, 11, 18.	10, 19, 21.				
14. Juni	A. Levi	M. Plant	Kunz	Rosenhaupt	Hobencmsner	Minkel	Naßbaum	Elle	Korte	Strauß	Glanz		
21. Juni	Dostert	G. Stiebel	G. Simon	Leser	Heb. Weber	Löffler	Bischofswerder	Heilwig	Korte	Daube	Goldberg		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 30. Mai bis 6. Juni 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 17, Scharlach: 24, Typhus: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 5, an Tuberkulose anderer Organe: 2, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, Diphtherie: 3.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 4, Scharlach: 2, Körnerkrankheit: 1.

Bekanntmachung betr. Zentralausschuß.

Gemäß § 2 der Bestimmungen über den Zentralausschuß vom 10. Februar 1914 No. 12 des am 23. Dezember 1913 zwischen Verbänden der Aerzte und der Krankenkassen geschlossenen Abkommens sind seitens der beiden ärztlichen Verbände zu Beisitzern des Zentralausschusses ernannt worden:

Deutscher Aerztevereinsbund:

Vorsitzender San.-Rat Dr. Dippe, Leipzig,
San.-Rat Dr. Mugdan, Berlin.

Stellvertreter:

Dr. Richter, Zeitz,
Dr. Vogel, Heppenheim a. B.

Verband der Aerzte Deutschlands z. W. i. w. l.:

Vorsitzender Dr. Hartmann, Leipzig,
Generalsekretär Kuhns, Leipzig,
Dr. Scholl, München.

Stellvertreter:

Dr. Streffer, Leipzig,
Dr. Kaestner, Schwerin,
Dr. Bongartz, Karlsruhe i. B.

Leipzig, den 3. Juni 1914.

Friedrich Mermann-Mannheim †.

Die Deutsche Aerzteschaft und die Badische im besonderen hat einen schweren Verlust erlitten. Dr. Fr. Mermann, der langjährige Leiter der Krankenkassen-Kommission in Mannheim und Mitglied der Badischen Aerztekammer und des Geschäftsausschusses des Deutschen Aerztevereinsbundes, ist im Alter von erst 46 Jahren nach längerem Leiden gestorben. Er hat die freie Arztwahl in Mannheim mustergültig organisiert, und ihm ist es in der Hauptsache zu verdanken, wenn in Baden befriedigende kassenärztliche Verhältnisse herrschen. Mit großem Scharfblick für das Erreichbare und Praktische verband er die Fähigkeit, durch seine Redegabe auf Freund und Gegner Eindruck zu machen und sie von der Güte seiner Gründe zu überzeugen. Mit Mermann ist ein trefflicher, liebenswürdiger Kollege dahingegangen, von dem für den ganzen Aerztestand noch viel Gutes erhofft werden mußte. Die Gleichheit der Bestrebungen und die Ähnlichkeit der Verhältnisse in Mannheim und Frankfurt hatte gerade zwischen Mermann und den Frankfurter Aerzten durch den gegenseitigen Austausch der Erfahrungen ein persönliches, freundschaftliches Verhältnis entstehen lassen, dem mancher nützliche Ratschlag auch für uns entsprang.

Der Gesellschaft der Aerzte in Mannheim und der badischen Aerzteschaft sprechen wir zu dem schweren Verluste unsere herzliche Teilnahme aus.

Zum Antrag Leipzig-Land betr. Errichtung einer Taxkommission.

Der Verein Leipzig-Land hat zum Aertzetag folgenden Antrag gestellt:

„Der Aertzetag wolle beschließen, daß durch den Geschäftsausschuß bezw. durch den Vorstand des L. V. eine Taxkommission zu errichten ist, die die vorhandenen Gebührenordnungen zu überwachen, auf zeitgemäßem Stande zu erhalten bezw. durch eine gemeinsame Taxe zu ersetzen hat. Die Kommission soll aus drei möglichst an einem Orte wohnenden Aerzten bestehen, die das Recht der Zuwahl haben; jedes Jahr hat die Kommission dem Aertzetage über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten.“

Mit der Tendenz dieses Antrages muß sich jeder einverstanden erklären, der die Misere der verschiedenen deutschen, insbesondere der Preußischen Gebührenordnung, in der Praxis kennen gelernt hat. Abgesehen von der oft von vorneherein mangelhaften Beschaffenheit halten sie mit den Fortschritten der Wissenschaft nicht Schritt und veralten in kurzer Zeit. Das sind so bekannte Dinge, daß es überflüssig sein dürfte, sie im einzelnen auszuführen. Auch wir haben bereits einmal Gelegenheit genommen auf diese Mißstände hinzuweisen (s. Jahrg. II, Nr. 38). Daher ist jede Bemühung, hierin Wandel zu schaffen, zu begrüßen und zu unterstützen.

Der Aertzetag hat alle Ursache, sich einmal mit dieser wichtigen Frage zu befassen, und dazu bietet der Antrag Leipzig-Land die geeignete Grundlage. Ob freilich mit dessen Annahme praktisch viel erreicht wäre, kann in mancher Hinsicht bezweifelt werden. Es ist doch daran festzuhalten, daß die staatlichen Gebührenordnungen eben staatliche Erlasse mit Gesetzeskraft sind, die nur durch Ministerialerlasse abgeändert oder ergänzt werden können. Alle sonstigen, von anderer Seite gemachten Zusätze oder Aenderungen können nur den Wert von Gutachten oder Wünschen haben, die aber ohne jede rechtliche Bindung sind, es sei denn, daß in bestimmten Fällen ihnen durch vertragliche Vereinbarungen verbindliche Geltung beigelegt wird, etwain der Weise, daß einem kassenärztlichen Vertrag nicht lediglich die gesetzliche Gebührenordnung, sondern eine zweckmäßigere, aber privater Vereinbarung entstammende zugrunde gelegt wird. Denn gerade im Verkehr mit den Krankenkassen macht sich die Unzulänglichkeit der geltenden Gebührenordnung am meisten fühlbar. Die Rücksicht auf die kassenärztliche Tätigkeit hat wohl auch in erster Linie zur Stellung des Antrages geführt. Aber gerade deshalb müßte er u. E., wenn

er kein Schlag ins Wasser sein soll, weiter gehen. Denn welchen Erfolg soll die Ueberwachung der Gebührenordnungen durch die geplante Taxkommission haben, wenn deren Abänderungsvorschläge keine verbindliche Kraft inne wohnt? Es wäre nach unserer Ansicht wohl denkbar, daß einem kassenärztlichen Vertrage eine andere als die staatliche, etwa die Götz'sche Krankenkassentaxe, zugrunde gelegt wird, die naturgemäß ebenfalls mit der Zeit mehr oder weniger veralten würde. Das soll ja eben durch die Ueberwachung durch die Taxkommission nach Möglichkeit ausgeglichen werden. Wir können uns aber nicht denken, daß eine Krankenkasse sich von vorneherein auf die zukünftigen Ergänzungen der ärztlichen Taxkommission oder des Aertzetages festlegen sollte, sodaß also für jede Aenderung eine neue Vereinbarung erforderlich wäre.

Die vorhandenen staatlichen Gebührenordnungen auf zeitgemäßem Stande zu erhalten in dem Sinne, daß die als notwendig erkannten Aenderungen und Zusätze ebenfalls gesetzliche Kraft erhielten, dazu ist die geplante Taxkommission als nicht staatlich autorisierte Behörde nicht imstande. Sie könnte nur indirekt dadurch wirken, daß sie die vorhandenen Gebührenordnungen überwacht, die von ärztlicher Seite für nötig erachteten Abänderungen und Zusätze formuliert und sie als Forderungen der Aerzte ausstellt. Den zuständigen Stellen bliebe es dann überlassen, ob sie diesen Forderungen Folge geben wollen oder nicht.

Nun haben sich die Ministerien, die die Gebührenordnungen zu erlassen haben, in bezug auf diese als sehr konservativ erwiesen. Die Preußische Gebührenordnung besteht seit 18 Jahren, und in dieser ganzen Zeit, die eine Fülle von ganz neuartigen, mit früheren gar nicht vergleichbaren therapeutischen Eingriffen gebracht hat, hat man es nur zweimal für angezeigt gehalten, nur zwei verhältnismäßig recht unbedeutende Ergänzungen zu bringen (Beratung durch den Fernsprecher und intravenöse Injektion). Will man wirklich etwas in Hinsicht auf Zeitgemäßheit der Gebührenordnungen erreichen, dann muß man auf die zuständigen Minister einzuwirken suchen, daß sie den ärztlichen Gebührenordnungen eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden und in kürzeren Zwischenräumen die Ergänzungen und Aenderungen, die sich als erforderlich erwiesen haben, verflügen.

Wenn nun vom Aertzetag eine sog. Taxkommission niedergesetzt werden sollte, dann wäre jedenfalls weiter noch erforderlich, daß deren Berichte oder die etwaigen Beschlüsse der Aertzetage an die zuständigen Minister weiter gegeben würden, damit von ihnen auf Grund dieser Beschlüsse zu den Gebührenordnungen

Röntgenkurs für Fortgeschrittene

(mit besonderer Berücksichtigung der Tiefentherapie)

zu Frankfurt am Main

von Samstag den 25. Juli bis Montag den 27. Juli.

Dozenten: Dr. med. Alwens; Ing. Fried. Dessauer; Direktor
Dr. Hergenhahn; Dr. med. Wetterer; Dr. med. A. Schnée.

Kursprogramm durch Herrn Dr. med. A. Schnée, Frankfurt a. M., Wildungerstraße 9.

757

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bad Neuenahr Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg

Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke. Mast. Entleerung.
Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März-Dezember.

Ein Wechselstrom-Gleichstromumformer

(Reiniger, Gebbert & Schall), 120 Volt, 3,2 Amp., 110 Volt, 7,5/10 Amp.,
Tourenzahl 2850 — nur ganz kurz gebraucht — billig zu verkaufen.
Anfragen unter B. 784 an die Expedition dieses Blattes.

Leichte Dauerstellung wünscht
gebild.,
symp. Dame, mittl. Jahre, Krankenpfl.,
engl. Sprachk., in Haus, Küche u. Hand-
arbeiten geübt, federgewandt, heiter und
gesellig veranlagt, in Familie, Sanat. od.
zu Arzt. Off. unt. S. 785 an die Exp. erb.

Geb., staatl. gepr. **Krankenschwest.**,
Mitgl. d. Berufsorganis., 30 J. alt, viele Jahre
in Krankenhäus. tätig, mit vorzügl. Zeugn.,
Stenogr. u. Schreibmasch. ausgeb., sucht für
Sept. 1914 pass. **Stellg. i. Sanatorium**
od. b. **Arzt** in Frankfurt oder Umgebung.
Offerten unter S. 787 an die Exp. ds. Bl.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Privatassistent des Herrn
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. W. Fleiner am St. Josephshause in
Heidelberg, habe ich mich als

Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten

in Bad Homburg niedergelassen und ein mit allen Hilfsmitteln
versehenes klinisches **Laboratorium u. Röntgeninstitut** errichtet.

Dr. med. W. Braunschweig, Bad Homburg,
Ferdinandstraße 3.
Telefon 673. Sprechstunden 8—10, 3¹/₂—5. **Telefon 673.**

Gebild., staat-
lich anerkannte **Schwester**
(m. Sprachkenntn. bevorzugt) **gesucht.**
Sechs Mon. fest. Salair, bei völlig freier
Station etc., dann arbeiten auf eig. Rechnng.
Clementinen-Institut f. Krankenpflege
Frankfurt a. M., Oederweg. 783

In **Schwesternheim** Frankfurt a. M.
(Villa m. gr. Gart., Veranda) findet
pfl.gebd. Dame drnd. angen. Heim.
Vzgl. Verpfl. Zim. möbl. o. unmöbl.
p. I. X. cr. o. spät. Anfr. u. F. W. V. 881
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 773

die entsprechenden Zusatz-Verfügungen erlassen würden, die dann ebenso Gesetzeskraft hätten wie die Gebührenordnungen selbst. Leider haben erfahrungsgemäß die Beschlüsse von Aertzetagen von seiten der hohen staatlichen Behörden nicht sehr viel Beachtung gefunden. Vielleicht würden aber die Herren Minister gerade in der Frage der Gebührenordnung sich etwas entgegenkommender verhalten, wenn man ihnen einen gewissen Einfluß auf die Wahl der Taxkommission einräumte. In erster Linie ist dabei immer an den preußischen Minister des Innern, als den Vertreter des größten Bundesstaates, zu denken, um so mehr als die preuß. Gebührenordnung am allermeisten der zeitgemäßen Erneuerung bedarf.

Noch besser wäre es, wenn man es erreichen könnte, daß der Minister selbst eine ständige Kommission zur Ueberwachung der Gebührenordnung beriefe, in der durch eine geeignete Vertretung der Aerzte deren Wünsche zur Gebührenordnung zur Sprache gebracht werden könnten. Diese Kommission müßte alljährlich oder mindestens in nicht zu langen Zwischenräumen an den Minister berichten, und auf grund dieser Berichte müßten dann die notwendigen Aenderungen der Gebührenordnung alsbald durch Erlaß verfügt werden. Gerade der Umstand, daß die Gebührenordnungen nicht der Gesetzgebung unterliegen, sondern auf Ministerialerlassen beruhen, gäbe an sich die Möglichkeit einer größeren Beweglichkeit, durch die man leicht den Fortschritten der Medizin Rechnung tragen könnte. Leider ist von dieser Möglichkeit bisher nur in sehr geringem Umfange Gebrauch gemacht worden. Will man wirklich praktisch etwas erreichen, dann muß man u. E. auf dem von uns angedeuteten Wege der direkten Einwirkung auf die zuständigen Regierungsstellen vorgehen. Als Vorbereitung hierzu mag die Einsetzung einer Kommission durch den Aertzetag immer ihren Wert behalten, ebenso wie zur Vorbereitung einer vorerst freilich noch in weiter Ferne schwebenden Reichs-Gebührenordnung.

Bestrafung eines Impfgegners.

Der bekannte Agitator und Impfgegner Betriebsingenieur Hugo Wegener hatte in einem in Massen vertriebenen Flugblatte, das im Verlage seiner Frau erschien, zum Widerstande gegen das Impfgesetz aufgefordert, wobei er den Impfwang als eine völlig zu Unrecht bestehende Barbarei bezeichnete. Er und der Drucker waren deshalb vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurteilt worden. Gegen dieses Urteil war sowohl von W. wie von der Staatsanwaltschaft Berufung an die Strafkammer eingelegt worden. Die Verhandlung vor der Straf-

kammer hat am 29. Mai stattgefunden. Frau W. und der Buchdrucker wurden freigesprochen, die Strafe gegen W. wurde aber wegen Vergehens gegen § 110 des Strafgesetzbuches (Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze durch Verbreitung von Schriften) auf 300 Mark erhöht.

Das Urteil im Salvarsanprozeß.

Am 8. Juni hat die Strafkammer gegen Waßmann, den Redakteur des „Freigeist“ wegen Beleidigung der Krankenhausverwaltung und der Aerzte der Abteilung für Geschlechtskranke verhandelt. W. hatte bekanntlich in mehreren Artikeln die schwersten Vorwürfe gegen die Krankenhausverwaltung und die Aerzte wegen der Anwendung von Salvarsan bei der Behandlung Syphilitischer erhoben. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis, und W. wurde sofort in Haft genommen.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Archiv für Frauenkunde und Eugenik. Unter ständiger Mitarbeit zahlreicher Autoren herausgegeben von Dr. Max Hirsch, Berlin. I. Bd., Heft 2, ausgegeben am 15. Mai 1914. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg. Preis pro Band (3—4 Hefte) Mk. 16.—.

Dr. med. Fr. v. Segesser, St. Gallen: Die Hungerkuren. Physiologisches, Methodik, Erfolge, Mißerfolge. Wissenschaftliche Abhandlung über das Fasten für Aerzte und gebildete Laien. Verlag von Holze & Pahl, Dresden 1914. 148 Seiten. Preis M. 2.50.

Dr. E. Heinrich Kisch, Universitätsprofessor, k. k. Regierungsrat, Wien-Marienbad: Erlebtes und Erstrebt. Erinnerungen, mit dem Bilde des Verfassers. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart und Berlin 1914. 308 Seiten. Preis geh. M. 5.50, geb. M. 7.—.

Bücherbesprechungen.

Die Therapie des praktischen Arztes. Herausgegeben von Professor Dr. Eduard Müller, Direktor der medizinischen Univ.-Poliklinik in Marburg. Verlag von Julius Springer, Berlin.

I. Band: **Therapeutische Fortbildung 1914.** Preis geb. Mk. 10.50.

II. Band: **Rezepttaschenbuch** (nebst Anhang). Preis geb. Mk. 6.40.

„Die therapeutische Schulung des praktischen Arztes soll das Leitmotiv dieses Werkes sein“, heißt es im Vorwort, und „es soll die besonderen Schwierigkeiten der Alltagspraxis beleuchten,

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).** Orthopäd. Werkstatt.
Künstliche Höhensonne.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch. 721 I



Digimorval

(Digitalis tibr. — Morphinum — Valeriana)
0,05 g 0,005 g 3 Tropfen pro Tabl.

Das neue Herztonicum u. -Sedativum

in genau dosierter Tablette vereinigt.

Indikation: Jeder Herzfehler mit stärkeren Beschwerden, alle Kreislaufstörungen in vorgeschrittenen Stadien. In den Fällen, in denen noch die Indikationen für Theobromin hinzukommen, verordne man **Theobromin-Digimorval.**

Muster und Literatur zu Diensten.
Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, Münden 25. 674 I

Großes Zeiss'sches Mikroskop neuester Konstruktion,

kaum gebraucht, wegen Todesfall zu verkaufen. Außerdem eine **Mikro-Nernst-Lampe.** Besichtigung bei vorheriger Anmeldung. Offerten unter S. S. 788 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stativ 1 E, 4fach Revolver, Achromate A, C, DD,
Achromat Doppelsystem 3 und 4, Immersion 2 mm,
Apertur 1,40, 5 Huygens'sche u. 3 Kompens.-Okulare,
Klapp-Kondensator-Revolver, Dunkelfeld-Kondensator
usw. mit sämtlich. Zubehör in 2 Mahagoni-Kasten,

die Richtlinien für ihre Linderung und Ueberwindung angeben und die für den Haus- und Kassenarzt gültigen besten Behandlungsmethoden schildern." Der Stoff ist auf 3 Bände verteilt, von denen der erste und umfangreichste der therapeutischen Fortbildung gewidmet ist, der zweite bildet ein Rezepttaschenbuch mit Anhang, und der dritte soll ein diagnostisch therapeutisches Taschenbuch werden. — Nach den vorliegenden ersten beiden Bänden zu urteilen, suchen die Verfasser ihre Aufgaben auf einem eigenartigen, aber guten Erfolg versprechenden Weg zu erreichen, und das Werk bildet zweifellos eine wirkliche Bereicherung unserer Fortbildungsliteratur. In manchen Punkten geht es auch in erfreulicher Weise über eine allzu enge Begrenzung seines Themas hinaus und vermittelt dem Praktiker eine Reihe von wertvollen Kenntnissen, die nur indirekt mit der eigentlichen ärztlichen Praxis in Zusammenhang stehen. — Der 1. Band enthält 40 Aufsätze bewährter Autoren aus den wichtigsten Gebieten der praktischen Medizin, und es sind besonders solche Themata ausgewählt, in denen der Praktiker am meisten einer eingehenden technischen und therapeutischen Unterweisung bedarf, wie sie in den gebräuchlichen Lehrbüchern meist nicht zu finden ist. So werden zwar mit besonderer Betonung des praktisch und therapeutisch Wichtigen, aber gleichwohl unter Berücksichtigung der Hauptpunkte der Pathologie wichtige Kapitel aus den Gebieten der Haut- und Geschlechtskrankheiten, der Pädiatrie, der Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, der Geburtshilfe, der Chirurgie behandelt, und daneben auch allgemeinere Abhandlungen über diätetische Themata, Neuerungen auf dem Gebiete der Krankenpflege, Gutachtertätigkeit u. a. geboten, das alles in einer für den Gebrauch des Praktikers zugeschnittenen Art und Weise, sodaß er in diesen Aufsätzen wirklich alles das findet, dessen ein Arzt, der sich nicht nur aufs Rezepteschreiben beschränken will, bedarf. Ohne damit die übrigen Aufsätze als weniger gelungen bezeichnen zu wollen, mögen besonders die von Stolte: „Ueber die Technik der Säuglingsernährung“, von Matthes: „Ueber chronische Darmerkrankungen“, von Hüter: „Die Behandlung diffuser Nierenerkrankungen“ und „Die allgemeine Diätetik“ von Drehmann: „Die Behandlung des Plattfußes“ erwähnt werden. Das Buch beschränkt sich aber nicht auf die Therapie im engeren Sinne, es bietet vielmehr auch Abhandlungen über andere mit der ärztlichen Tätigkeit im Zusammenhang stehende Gebiete, so z. B. „Die Gutachtertätigkeit des Arztes“ von Hildebrand und einen überaus lehrreichen Aufsatz von Kantor: „Wesen und Kritik der Behandlungsmethoden der Kurfürscher und der ärztlichen Sektierer“. Neben

diesen, der praktischen Medizin gewidmeten Kapiteln bringt ein Anhang noch Aufsätze über Morphologie und Histologie von Geschwülsten, die wichtigsten Bestimmungen über die Wehr- und Dienstpflicht, die Bestimmungen über die staatsärztliche Prüfung und über ärztliche Standesrechte und Standespflichten. Dieser Aufsatz von Sarde-mann ist ganz besonders lesenswert für junge, in die Praxis tretende, aber gewiß auch für ältere Kollegen, die nicht immer die nötige Fühlung mit den Standesfragen gehalten haben. — Diesem ersten Band für ärztliche Fortbildung sollen sich später, wie es die Fortschritte der Wissenschaft erfordern, weitere Ergänzungsbände anschließen. Man darf deren Erscheinen, nach diesem ersten Bande zu urteilen, mit großem Interesse entgegensehen.

Auch der zweite Band, das Rezepttaschenbuch mit Anhang, bietet eine Fülle von Belehrung. Den Hauptteil bildet ein Verzeichnis der gebräuchlichen und der neueren Arzneimittel mit allen notwendigen Angaben über Zusammensetzung, Dosierung, Indikationen usw. Im übrigen bringen aber eine Reihe von Aufsätzen alles, was der Praktiker sonst noch beim Rezeptieren und bei anderen Verordnungen beachten muß. Den Eingang bildet eine vortreffliche Anleitung Sarde-manns zur Pharmakopoea oeconomica. Berücksichtigung finden ferner die wortgeschützten Bezeichnungen, die Abkürzungen beim Rezeptschreiben, die gesetzlichen Vorschriften über den Verkehr mit Geheimmitteln, und vor allen Dingen auch die Geheimmittel selbst, denen ein ausführliches, Aufschluß gebendes Verzeichnis gewidmet ist. Tabellen über die Indikationen, die Löslichkeit u. a. erhöhen die Brauchbarkeit. Serumtherapie, Vaccinetherapie, Nährpräparate, Tuberkulosemittel, Bade- und Kurorte, Schutzpockenimpfung, Salvarsanbehandlung, Heilanstalten finden in Aufsätzen und Verzeichnissen ausführliche Berücksichtigung, und endlich ist durch die Aufnahme der Gebührenordnung und durch einen Aufsatz über die Steuerpflicht und Steuererklärung des Arztes (Rapmund) auch der materiellen Seite der ärztlichen Tätigkeit Rechnung getragen.

Das Angeführte dürfte genügen, um einen Begriff von dem überaus reichen, vielseitigen und gediegenen Inhalt der beiden Bücher zu geben, die auch buchtechnisch gut ausgestattet sind. Wir sind überzeugt, daß sich die „Therapie des praktischen Arztes“ auch infolge des verhältnismäßig billigen Preises einen festen Platz in der Bibliothek des praktischen Arztes erringen wird. H.



Modell A: ohne Trennungs-Stab.



Modell B: mit Trennungs-Stab.

Das Schild des Arztes

Original B. B. Cassel, Frankfurt a. M.

Die Reform des Arzt-Schildes halten wir für ein dringendes Bedürfnis. Die bisherigen ärztlichen Schilder aus Emaille oder in sonstiger Ausführung unterscheiden sich in keiner Weise von dem Schild eines Geschäftsmannes.

Wir haben einen Gedanken zur Ausführung gebracht, der einen großen Anklang bei sämtlichen Aerzten, die ihn bekannt gemacht bekommen haben, gefunden hat. Unsere Erfindung besteht in weißen Emaille-Schildern mit einem Goldbronze-Rand. Es wird unser ganzes Bestreben sein, daß diese Schilder nur für Aerzte angefertigt werden, sodaß das Publikum auf den ersten Blick die ärztlichen Schilder herausfindet von den sonstigen Schildern eines Hauses oder einer Straße. Wie die Illustrationen zeigen, wirkt ein derartiges Schild außerordentlich vornehm, und es hat dabei den weiteren Vorzug, daß auf ganz einfache Weise die Veränderungen innerhalb des Schildes vorgenommen werden können. Sprechstunden-Änderungen, Vertreter während der Reise, Titelveränderungen können in der einfachsten Weise geschehen, indem man die Emaille-Platte einfach auswechselt.

Die Aerzte-Schilder können in jeder Größe geliefert werden und werden solche in 2 Modellen gefertigt: mit u. ohne Trennungs-Stab. Normalgröße: 30 cm lang, 22 cm hoch, mit Text wie Abbildungen

Gewöhnliche bisherige Emaille-Schilder
in jeder Größe billigst.

B. B. Cassel, Stiftstraße 9—17, a. d. Zeil.
Telefon Amt Hansa, No. 1024 u. 1027.
Specialhaus für ärztliche Einrichtungen.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Sitzung am Mittwoch, den 17. Juni 1914, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr,
im Physiologischen Institut.

Zur Aufnahme angemeldet die Herren DDr. Cobet (pathologisches Institut), Schereschewsky (hygienisches Institut) und Medizinalpraktikant Uhthoff (a. o. M).

Tagesordnung:

I. Geschäftliches.

II. Vorträge:

1. Herr H. Schweckendiek: Ueber Naseneiterung.
2. Herr Hübner: Die Wandlungen der Syphilistherapie.
3. Herr Kutscher: Die Physiologie der Schilddrüse.
4. Herr Berblinger: Die patholog. Anatomie der Basedowschen Krankheit (mit Demonstr.).

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

**ihre große Haltbarkeit,
ihren geräuschlosen Gang,
ihr geringes Gewicht.**

344 a/p

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

**P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.**

Taunusstraße 2.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627 x

Spezialarzt für innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte auf Wunsch.

Verein d. Aerzte Wiesbadens

Ordentliche Vereinssitzung am 17. Juni 1914.

Zur Aufnahme gemeldet: Herr Wilh. Cuntz. — Abstimmung über eine Aufnahme.

1. Herr Herxheimer: Pathol.-anat. Demonstrationen.
2. Herr Pleßner: Ueber einen Fall von Kahlerscher Krankheit.
3. Bericht über die Tagesordnung des diesjährigen Aerztetages.
4. 3. Lesung des Antrages auf Aenderung des § 8 der Satzungen (Erhöhung der Vereinsbeiträge).
5. Anträge der Schilderkommission.
6. Vereinsangelegenheiten.

Die Teilnehmer der ärztlichen Studienreise kommen am 24. Juni zu mehrtägigem Aufenthalt nach Wiesbaden. Die Herren Kollegen werden darauf aufmerksam gemacht und um Teilnahme an den Veranstaltungen gebeten. Programm in der Tagespresse.

Thymin-Poehl

Aus der Kälberthymus

von elektiver Wirkung sowohl auf die subjektiven wie objektiven Erscheinungen des

Morbus Basedow.

1 Röhrchen = 20 Tabletten à 0,5.

Thyreoidin-Poehl

Toxinfreies Schilddrüsenpräparat ohne Nebenwirkungen.

Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,1—0,5.

Indikationen:

Struma, Myxoedem, Adipositas, Hautkrankheiten, Nervenleiden, und in Kombination mit Biovar-Poehl auch bei Amenorrhoe.

Biovar-Poehl

Hochwert. Ovarienpräparat v. konstanter Zusammensetzung.

Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,3—0,5.

Indikationen:

Klimakterische Beschwerden und nach Ovariektomien, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe und Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl“.

Proben u. das Organotherapeutische Kompendium kostenfrei.

Organotherapeutisches Institut

417 y

**Prof. Dr. v. Poehl & Söhne,
Berlin SW. 68.**

Primär-Brot

ein einwandfreies, wohlschmeckendes Brot

für Zuckerkrankhe u. Fettleibige,

welches nur ca. 10% Kohlenhydrate enthält.

Alleiniger Hersteller: **Friedrich Günther,**

Hermesweg 12, Tel.: Amt Hansa, 3862.

Primär-Brot, 250 g schwer . . . 0.60 M.

Primär-Mehl zu 2 Broten . . . 1.— M.

765b

General-Vertreter der Diäteei-Breslau V für Hessen-Nassau:

Engel-Apotheke, Frankfurt am Main,
Große Friedbergerstraße 46.

Gegen Verstopfung

u.d.Folgen: Hämorrh., Kongest., Leberl., Migr., Nervos., etc.

für Kinder und Erwachsene
Arztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, prompt wirksam, wohlschm. sind: Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-Konserven.

In Schacht. 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

724 m

Wir bitten

von den Offerten unserer Inserenten unter Bezugnahme auf die Frankfurter Aerzte-Correspondenz gefl. recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Ferensprecher 1870 und 1928.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzterverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen

Achern i. Ba.
Albesdorf-Insmin-
 gen in Lothr.
Anklam (Stadt u. Kreis)
Altenburger
 Knappschaft
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein im
 Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohlde)
 b. Celle
Berlin
Berlin-Lankwitz
Betsche i. Po.
Bitterfeld
Bommern
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Bräunsdorf, Sa.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
 arztstellen
Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)

Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Domersleben, Pr. Sa.
Dudeldorf, Rheinpr.
Düsseldorf
Ebersbach bei Löbau,
 Sachsen
Eberswalde, Rrdbg.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eltorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eitville a. Rhein
Engers
Eschede, Hann
Eschenlohe, Bezirk
 Garmisch
Frankfurt a. M.
Freiberg, Sachsen
Geilenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Giessen
Giessmannsdorf
 i. Schl.
Gnesen
Codenau, Hannover
Gräfenhal i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
 lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa

Großbeeren
Großenhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
Grobharthau-Gold-
bach i. Sa.
Guben
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Düsseldorf
Hechelberg,
 Kr. Oberbarnim
Heidburg, A.-G.
 zu Hildesheim
Herne i. W.
Hersel, Rheinpr.
Hochspeyer i. Pfalz
Hohen-Neudorf
 a. Nordbahn
Holzappel i. T. und
 Umg.
Hormersdorf i. Erzgb.
Illingen, Rheinl.
Insmingen s. Albesdorf
Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f.
 Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.

Königszeit i. Schles.
Krapischken
Kreuznach, Bad
Kupferhammer
 b. Ebersw.
Lauterberg, Harz
Lehe
Leipzig
Leitzkau, Pr. S.
Liegnitz
Limburg, Krs.
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Militzsch
Mömlingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Neustadt (Wied)
Niederneukirch
Nordenham
Nowawes
Oberammergau
Oberbarnim
Ober- und Nieder-
friedersdorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rhb.
Oberroden
Oderberg-Brahltz
Oderberg i. d. Mark
Ohlstadt, Bz. Garmisch
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen
 (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Pinneberg b. Hambg.

Plaue i. Thür
Potsdam
Prenzlau
Preuß.-Holland, Bez.
Prieborn, Schles.
Quint b. Trier
Rabenau
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratzeburg, Fürstent.
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Rostock
Rothenfelde
 bei Fallersleben
Ruhla, Thür.
Saarau
St. Andreasberg
Saun
Schaaßheim i. Hess.
Schmaalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzgb.
Schorndorf, Würtbg.
Schreiberhau
 im Riesengebirge
Schwarzach i. Ba.
Schweidnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
Schwetzingen
Siegburg
Stade
Stahnsdorf, s. Teltow
Staufen i. Baden
Steglitz

Steinigtwohmsdorf
Stendal
Stolberg
Stolp, Pommern
Tangermünde
Tannroda-
Tonndorf
Teltow, Rrdbg.
Templin
Themar i. Thür.
Unterneubrunn und
Umgegend (Kreis)
Viersen i. Rheinl.
Waldböckelheim
Walldorf, Hessen
Walldorf b. Kreuzn.
Warendorf, Westf.
Warmbrunn-
Hermisdorf
 im Riesengebirge
Weida, Thür.
Weidenthal, Pfalz
Weltherhammer
Weißensfels a. S.
Weißensee b. Berlin
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Belzig
Zehden u. Umg.
Zeitz
Zerbst, Anhalt
Zillertal-Erdmanns-
dorf im Riesengebirge
Zobten a. B. (Zahn-
 arztstelle)

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18. II. Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Dr. Hoffmann's bewährtes Stärkungs-
Leci- Mittel bei Blutmangel
 und Nervosität.
 1 Fl. = M. 2.50
Haupt-Niederlage
 und Versand:
Die Rosen-Apotheke
 Frankfurt a. M. a. Salzhaus 3
Stahl

Lechl-Stahl enthält 3% Ferrocyankalium, 0,5% Oxy-Lecithin-Merck u. appetitförderndes Geschmackscorrigens.

Indikationen: Blutarmut, Nervosität und Schwächezustände.

426 u

Philanthropin-
Institut
 für Krankenpflege.
 Uebernahme ganzer Anstalten zur dauernden Besetzung.
 Für die Leitung: **Frau Dr. Belck.**

* Bismarck-Allee 56.
 * Telefon: Amt II, 2653.
 Gut geschultes Personal für Kranken- u. Wochepfll.
 Von jeder einzelnen Pflege wird seitens der Leitung von den Herren Aerzten kontrollierender Bericht erbeten.

472 a/c

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt
Katzenelnbogen.

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

467 a/o

Stahl- und Moorbad
Langenschwalbach.
Dr. E. Wilhelm's Kurpension
 „Villa Zillertal“
 am Kurpark, nahe den Kgl. Badehäusern und Brunnen gelegen.
 Außer den Heilmitteln des Kurortes Anwendung der physikal. Heilmethoden, Hydrotherapie, Elektrotherapie, manuelle und Vibrationsmassage, Mast- und Diätikuren.

Neuenahr
 PARK-SANATORIUM
Dr. Felsch
 Verdauungs-, Nieren-, Zuckerleiden.

777b

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg
 für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).
 Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheizg., Personenaufzug. — 20 Morgen groß, schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion.

714 i

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßlauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon: Amt Taunus, 826.

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

711 s

Röntgen-Institut
 Telephone 947 **Wiesbaden** Paulinenstr. 17
Prof. Dr. Alban Köhler
 Spezialarzt für Röntgenologie.
 (Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

730 e

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBAOCHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675a/d Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Kongreß-Kalender.

Juni 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
 „ 25.: Generalversammlg. d. Leipzig. Verbandes in München.
 „ 26.—27.: 40. Deutscher Aertztetag in München.
 Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
 Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London
 Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie, Psychiatrie u. Psychologie in Bern.
 „ 14.—19.: II. röntgenolog. Studienreise nach Hamburg-Altona.

Sept. 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 „ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 „ 21.—26.: 3. Intern. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 „ 5.: 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
 „ 8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.

Kgl.

Schwalbach

731 m

Frauenbad

Herzbad

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet. Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Kgl.

Schlangenbad

731 n

heilt franke Nerven.

Akrothermen (32°C) im Taunus.

Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort. Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Kinder-Sanatorium Luiseruhe



unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden. Klinisch geleitet. Vollständig individuelle Behandlung. Unterricht nach den Lehrplänen der Heimatsschulen. Aufnahme von Kindern von 1—18 Jahren sowie Säuglingen auf besonderer Station. In allen Ferien Aufnahme von nur ausruhbedürftigen Kindern in besonderer Abteilung. Nach langjährigem Betrieb jetzt neuerbaute Anstalt inmitten herrlicher Tannenwälder, in sonniger geschützter Lage mit allen hygienischen Erfordernissen der Neuzeit eingerichtet. Röntgenzimmer usw.

Leitender Arzt: **Dr. med. H. Schall.** Leiterin: Schwester **Frieda Klimsch.**
Königsfeld im Badischen Schwarzwald.
 800 m ü. d. M. Das ganze Jahr geöffnet. 800 m ü. d. M.
 Ansteckende Krankheiten, auch Lungentuberkulose, ausgeschlossen.
 Mäßige Preise. — Ausführl. Prospekte. 767a

Westend-Sanatorium

Frankfurt a. M.

Savignystraße 43 Tel.: Amt Taunus, 1508

Klinik für innere Kranke

Röntgenlaboratorium ◇ 2 Verpflegungsklassen

Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339 d

Für Pflegen innerhalb und außerhalb Frankfurts stehen staatlich geprüfte Schwestern zur Verfügung.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.

Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 o

Chefarzt: **Geheimrat Dr. Erlenmeyer.**
 II. Arzt: **Dr. Max Sommer.** 1—2 Hilfsärzte.

Sanatorium
Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.

San.-Rat **Dr. Klaus Schmitt.**

580 b/c

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für
Zucker- und Verdauungsranke.

Das ganze Jahr geöffnet. 715 h

Godeshöhe

GODESBERG AM RHEIN.

Nervenranke
Entziehungskuren etc.
Dr. **Bernard.** 746 e

Kuranstalt Villa Viktoria
zu **Bad Orb** im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch

Geheim. San.-Rat **Dr. Wilh. HUFNAGEL**, Leiter der Anstalt.
 II. Arzt: **Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel.** 555 t

Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzl. geschützt.

Ärztlich begutachtet bei **Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen** usw. Sehr beliebt in der **Rekonvaleszenz.**
Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.
Leciferrin enthält Ovo-Lecithin 0,5, Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Kognak 30,0 ad destill. Wasser 450.
 Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerzte-Zeitung, 15. April u. 1. November 1910. Deutsche Zahnärztl. Zeitung, Prof. Dr. med. Jung, Jahrg. 1910, Nr. 14.
 Therapeut. Nachrichten, Juli 1908. Reichs-Med.-Anzeiger, 1908. Dr. med. Dorn-Saartouis, Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.

Tablettaa Ferro c. Lecithino (Leciferrintabletten)

von derselben Wirkung wie das flüssige Präparat, sehr bequem im Gebrauch.
Tablettaa Ferro c. Lecithino c. acid. arsenic.

0,0005, leicht verdaulich, vorzüglich wirkend, werden nur auf **ärztliche Verordnung abgegeben.**
 Man bittet **Leciferrintabletten** oder **Leciferrinarsenintabletten** zu verordnen.
 Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster durch
„Galenus“ Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Für Wärmetherapie

werden alle bekannte Thermophore, Kompressen etc. übertrifft durch

Bedaf-Bandagen (D. R. P. u. Aus-land-Patente.)

Prospekte, Preislisten und Muster durch

R. Blänsdorf Nachf., Fabrik elektrischer Apparate.
 Tel. I, 8710. Frankfurt a. M., Vilbelerstr. 21. Tel. I, 8710.

Friedrich von Esmarch-Institut E. V.



für Krankenpflege

empfiehlt seine gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt, Eschersb. 2 am Main, **Telef. A. I. 9938,** Landstr. II.



Clementinen-Institut für Krankenpflege

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I

empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern. Krankenpfleger u. -Pflegerinnen. Wochenbettpflegerinnen.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt am Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.

Naresincrème gegen Heuschnupfen

seit Jahren ärztlich empfohlen. Tube M. 2,50.
 Zusammensetzung: Suprar. 10%, Trichlorbutylal. 2%, Anästhes. 10%, Acid. boric. 3%, Extr. Secal. cornul. 1/2%, Lanolin. Paraff. liqu. aa.
 Muster stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung. 649a/l

Bei **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:**

Rheumasan

Prompt wirkende weiche Salicylseife
 Tube M. 2.— und M. 1.— (für **Kassen 90 Pfg.**)
 Proben u. Literatur gratis.

Lenicet

Lenicet-Bolus 20%

Kassenpackung 75 Pfg.

Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.

Lenicet-Bolus 20% 0,75, 1,50
 Lenicet-B. m. Peroxyd (5%) 1.—, 1,50
 Lenicet-B. m. Argent. (1/2%) 1,25, 2,50
 Lenicet-B. m. Jod (1%) . . . 1,25, 2.—
 hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan

Tube M. 2,50; 1,25.
 Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder Ester-Dermasan-Kapseln

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“

gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.

Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 6940
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg I.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587b/c Prospekt.



Berta-Verein

Institut für Krankenpflege

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722

empfiehlt seine staatl. diplom. Schwestern für jegliche Art von Krankenpflege. Hier und auswärts. 541a/h

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Zwei TELEFON-ANSCHLÜSSE
555 Hansa 5512

Zeil III geg. d. Hauptpost • Tel. Hansa 555, 5512

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Citrospirinum“ und Georg Diefenbach, Auerbach i. Hessen, betr. „Hotel zur Krone“ u. „Villa Erika“.

verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.